

# Das werden wir ja sehen...

Von DarkAngel\_91

## Kapitel 11: Sabrina sei Dank!

Hi Leute!

Es geht in die alles entscheidende Runde meiner FF!

Hier das letzte Kapitel, wie versprochen. Hab es nun endlich fertig gestellt und es ist das längste Kapitel meiner gesamten FF! Viel Spaß damit!

Disclaimer: Sasuke und Naruto gehören nicht mir, ich will das Copyright nicht verletzen und verdiene auch kein Geld mit dieser Story.

~~~~~Kapitel 11~~~~~

"Ja klar, du musst schlafen... ich verstehe schon, gute Nacht!"

Mit diesen Worten verließ Naruto das Zimmer und ließ die Tür lautstark ins Schloss fallen.

°Was bitte sollte das denn eben?? Hab ich etwa was Falsches gesagt? Wieso ist Sasuke auf einmal so übel gelaunt? Dabei waren wir doch so kurz davor... Beinahe hätte ich ihm gesagt, dass... Achwas... Das hätte ich wohl so oder so nicht gesagt, zu einem Miesepeter, dem man gar nichts recht machen kann! Pah, wie kann ich nur denken dass ich etwas für ihn... mehr als Freundschaft, empfinden könnte? Ich hasse ihn, hasse ihn für seine Launen, für seine Gleichgültigkeit... Dabei war er vorhin alles andere als gleichgültig... Wie er gezittert hat nach seinem Traum... Wie er mich angesehen hat, so panisch, als er dachte, ich würde ihn hassen... Das kann einem fast das Herz zerreißen, wenn er einen so verzweifelten Blick hat... Ach, geschieht ihm ganz Recht, dass er auch wegen jeder Kleinigkeit eingeschnappt und damit einen Streit provozieren muss! Soll er doch schmoren, hoffentlich leidet er schön! Ich komme nicht angekrochen, es ist nicht meine Schuld, dass er auf einmal so abweisend war.°

Sasuke starrte noch sehr lange mit leerem Blick auf die soeben ins Schloss gefallene Tür. Er fühlte sich total leer, als ob sein Leben kein Sinn mehr hatte. Da hatte er es doch tatsächlich übers Herz gebracht, seinem sogenannten besten Freund den Traum zu erzählen, der all seine Gefühle preisgab, obwohl er Angst vor der Reaktion Narutos oder Ablehnung hatte, und dann sagte ihm sein bester Freund, dass dieser Traum niemals Wirklichkeit sein würde. Diese Aussage war doch auf den ganzen Traum bezogen, also würde auch der Beginn des Traumes nie wahr werden, diese Erkenntnis riss die Wunden in Sasukes Herz noch weiter auf. So könnte das nicht weitergehen,

wenn er weiterhin so dachte, würde er die Tränen nicht länger unterdrücken können. Doch er war ein Mann, Männer weinten nicht. Ausser Schwuchteln, die weinten ja bekanntermaßen bei jeder Kleinigkeit. Sasuke wollte sich nicht mit solchen Schwächlingen vergleichen. Schwul, pah. Er würde sich auf keinen Fall die Blöße geben und WEGEN EINEM JUNGEN anfangen zu heulen. Noch dazu ein so tollpatschiger Junge, der eigentlich gar nichts auf die Reihe brachte.

Auf einmal zuckte Sasuke zusammen. Ihm war wieder etwas eingefallen. Weshalb Naruto bei ihm zu Hause wohnte. Naruto hatte sich umbringen wollen! Und um ihn zu retten, hatte Sasuke eine von Naruto vorgeschlagene Wette angenommen... Worin die Wette bestand, wurde ihm auch wieder schmerzlich bewusst: Seit ihrem Händeschütteln hätte Sasuke jede einzelne Sekunde 10 Tage lang auf Naruto aufpassen müssen und ihn vom Selbstmord abhalten sollen, um die Wette zu gewinnen! Und dann, so hatte Naruto es versprochen, würde dieser seine Selbstmordpläne für immer beilegen. Doch sein Unfall war der Wette in die Quere gekommen, gleich am nächsten Tag. Und Naruto lebte noch immer. Dabei hätte er sich längst umbringen können, Sasuke hatte die Wette praktisch schon verloren gehabt. Nun stiegen ihm doch Tränen in die Augen.

Verdammte Schwuchtel, schimpfte er sich selbst. Er warf sich im Bett hin und her, versuchte, nicht laut zu schluchzen und seine Tränen so gut es ging, in Schach zu halten. Bald hatte er eine Lösung gefunden, wie er dies gut konnte: Seine Verzweiflung in Hass umwandeln. Wen kümmerte es schon, dass Naruto die Gelegenheit nicht ergriffen hatte und dadurch die Wette absichtlich am verlieren war? Dumme Wette, was spielte sie schon noch für eine Rolle, Sasuke hatte immerhin sein Gedächtnis verloren, konnte sich nicht mehr daran erinnern, und die Wette hatte nur dann Sinn, wenn sie beide Bescheid wussten. Er würde es Naruto sicherlich nicht auf die Nase binden, dass er sich wieder erinnerte. Nein, er würde Naruto ab sofort überhaupt nichts mehr auf die Nase binden, das verbot ihm sein Stolz und seine Verletztheit wegen dem was Naruto gesagt hatte. Zicke, dachte er. Doch er fühlte sich nicht schlecht deswegen, er war eher stolz auf sich, dass er die Liebe für Naruto besiegt hatte. Das musste doch so sein, wieso könnte er denn sonst so wütend sein, wenn er ja anscheinend verliebt wäre? Ja, sein Herz blutete, aber das waren doch bestimmt nur noch die Nachwirkungen von vor ein paar Minuten, als er noch in Naruto verliebt war. So schnell kanns gehen, dachte sich Sasuke.

°Ab jetzt kann er nicht mehr von mir erwarten, dass ich vor ihm auf den Knien rumrutsche. Ich werde nicht mehr betteln, wenn, dann soll er angekrochen kommen und sich entschuldigen. Ob ich diese Entschuldigung dann annehmen werde, ist eine andere Frage. Wir werden's sehen.°

Mit Rachedgedanken schliefen schließlich beide ein, Sasuke in seinem Bett und Naruto auf dem Sofa im Wohnzimmer. Coco hatte es schließlich nach einigen Versuchen, Narutos Stimmung aufzuhellen durch wiederholtes Abschlecken oder Anstupsen, bei denen er immer nur beiseite geschoben und ignoriert wurde, aufgegeben und schlief nun auf dem Wohnzimmerteppich.

Am nächsten Morgen wurden sowohl Naruto als auch Sasuke von Cocos nicht zu überhörendem Gebell aufgeweckt. Was zur Hölle war denn nun kaputt? Naruto erhob

sich müde aus dem Sofa, sah Coco durchs Zimmer rennen und immer wieder so absurd hüpfen als ob er in irgendetwas reingetreten wäre. Er sah sich diese durchaus lustige Szene etwas genauer an und sah ein kleines, flinkes Etwas zwischen Cocos Beinen rennen. Eine Maus! Na super, und deswegen brachte Coco nun fast Narutos Trommelfell zum Platzen! Naruto fixierte die Maus kurz, setzte zum Sprung an und schon hatte er den Übeltäter gefangen, er hielt sie am Schwanz in die Höhe, während sie versuchte, sich mit allen Mitteln zu befreien. Naruto beschloss, die Maus vorerst mal einzusperren und sie später irgendwo auszusetzen wenn er mit Coco Gassi gehen würde. Also ging er in den Keller, setzte die Maus in einen Korb, spannte ein Tuch darüber und ging wieder hoch zu dem aufgewühlten Coco, und musste feststellen, dass dieser nicht mehr alleine war, er wurde mittlerweile von Sasuke gestreichelt. Sofort versteinerte sich Narutos Miene.

"Na sowas. Du bist ja schon wach."

"Ach was, woran das wohl liegt? Coco war ja nicht zu überhören. Was hast du bitte mit ihm angestellt?"

"ICH??? Frag dich lieber wie eine Maus in dein ach so tolles Haus reinkommt!"

Sasuke gab daraufhin nur eine verächtliches Schnauben von sich, stand auf, drehte sich um und wollte in die Küche gehen. Doch Coco war schneller, kaum hatte Sasuke zum ersten Schritt angesetzt, stand Coco schon wimmernd vor seinen Füßen und sah ihn mit einem mitleidserregendem Blick an. Sasuke starrte den Hund verwundert an, was sollte das denn bitte?? Tat ihm was weh? Coco jaulte und sein Blick huschte zwischen Naruto und Sasuke hin und her. So langsam begriffen die beiden was der Hund damit sagen wollte, erneut war von beiden nur ein "pah" und "tse" zu hören, woraufhin Coco noch erbärmlicher jaulte, und sich nun schwanzwedelnd und erwartungsvoll zwischen Naruto und Sasuke stellte, in der Hoffnung, sie beide zu sich zu locken und wieder versöhnen zu können. Doch er wurde ignoriert von beiden Seiten. Erst als Sasuke in der Küche verschwunden war, entspannte sich Naruto wieder, setzte sich aufs Sofa und nahm den traurigen Hund auf seinen Schoß. Wütend und gedankenverloren wurde dieser gestreichelt, doch sobald Sasuke mit seinem Frühstück aus der Küche kam und sich an den Tisch setzte um zu essen, wurde Coco wieder abgesetzt und Naruto verschwand in die Küche. Die eisige Stimmung hielt an, die beiden Jungen sprachen nur miteinander, um sich gegenseitig anzufauchen, den Rest der Zeit ignorierten sie sich gegenseitig. Sasuke ignorierte sogar seine Kopfschmerzen, er wollte sich vor Naruto nicht die Blöße geben, Schwäche zu zeigen. Nach dem Frühstück verzog sich Sasuke ohne ein weiteres Wort wieder in sein Zimmer, er würde den Rest des Tages liebend gerne in seinem Bett verbringen, immerhin würde er Naruto so nicht sehen müssen.

Naruto wollte nun mit Coco Gassi gehen, das würde ihm sicherlich auch helfen, den Schwarzhaarigen aus seinem Kopf zu verdrängen, auch wenn es nur für eine kurze Zeit war. Also ging er in den Keller, suchte erst einmal nach etwas, das man als Leine benutzen konnte, er konnte Coco schließlich nicht ohne Leine ausführen, er könnte wer weiss was anstellen, sie hatten ihn auch grade mal seit einem Tag, wieso sollte Coco denn überhaupt bei ihm bleiben wenn er doch keine Leine hatte, die ihn vom Abhauen abhielt? Tatsächlich fand Naruto in einer Schublade eine sehr verstaubte

Hundeleine. Hatten die Uchihas wohl vor ewigen Zeiten mal einen Hund gehabt? Naruto nahm die Leine, dann packte er die Maus in eine Stofftasche und ging wieder zu Coco hinauf.

Schon einige Minuten nachdem Sasuke in sein Zimmer gegangen war, hörte er die Haustür ins Schloss fallen. Naruto war also gegangen, wieso auch immer. Würde er zurück kommen? Ach... Ganz bestimmt würde er, immerhin hatte er ja kein eigenes Zuhause mehr... Moment mal! Wieso dachte er auf einmal sowas? Es konnte ihm doch eigentlich nur recht sein, wenn der Kleine nicht mehr zurück kommen würde. Doch diese Vorstellung hatte etwas... beängstigendes an sich. Ja, Sasuke wurde schon fast panisch als er daran dachte, der Kleine könnte nicht zurückkommen.

°Verdammt. Wieso nur? Ich will gar nicht dass er wegbleibt. Ich will dass er ganz schnell wieder zurückkommt und wir uns wieder versöhnen. Dass alles so war, wie vor unserem Streit. Kurz vor unserem Streit... Wir haben uns sogar geküsst... Das war das Schönste was ich je erlebt habe... Auch wenn ich jetzt wieder dran denke, wird mir total warm und mein Herz klopft wie wild... So ein Mist, wieso liebe ich ihn denn immer noch? Ich dachte, es sei vorbei... Scheiße.°

Sasuke entschloss, ins Wohnzimmer runterzugehen, Fernseh zu schauen und auf Narutos Rückkehr zu warten. Und dann, nahm er sich fest vor, würde er mit dem Blondem reden, und nicht mehr Streiten. Er wollte das Missverständnis das diesem Streit zugrunde lag, klären und sich dafür entschuldigen. Allein dieser Gedanke munterte ihn wieder auf. Schließlich lag er mit einem zufriedenen Gesichtsausdruck im Sofa und sah sich eine Reportage über die richtige Erziehung wilder Hunde an, er dachte, diese Infos könnten irgendwann für Coco mal nützlich werden. Doch so langsam machte sich der Schlafmangel bei ihm bemerkbar, Sasuke wurde dösiger und schlief nach einer halben Stunde auf dem Sofa ein.

Naruto unterdessen ging mit Coco den schnellsten Weg aus der Stadt hinaus, um mit Coco ein wenig im Wald laufen zu können. Dort setzte er auch die um Hilfe quietschende Maus aus, die es sich nicht zweimal sagen ließ, dass sie nun abhauen konnte, sie stellte sich dabei jedoch noch ein wenig unbeholfen an, stieß ein paarmal mit der Schnauze gegen Bäume oder herumliegende Äste, der lange Aufenthalt in einem engen dunklen Raum hatte ihr wohl nicht so gut getan und Cocos wütendes Gebell trug auch nicht gerade dazu bei, dass sie klarer im Kopf werden konnte. Doch schließlich war die Maus verschwunden und Naruto konnte durchatmen, musste nun nicht mehr an der Leine ziehen damit Coco ihm nicht wegrennen würde. Naruto schlenderte noch eine Weile gedankenverloren mit Coco durch den Wald. Er war sehr wütend auf Sasuke, doch so wollte er nicht wieder nach Hause zurückgehen. Nach Hause... Ja, er nannte Sasukes Villa schon sein Zuhause. Naruto wollte einfach nicht dass der Streit weiter eskalierte und er eventuell rausgeschmissen wurde aus seinem "Zuhause". Er verspürte das Verlangen, mit jemandem zu reden, aber er hatte die Befürchtung dass er Sasuke nur wieder anmotzen würde wenn er nun nach Hause gehen würde. Da fiel ihm ein, dass er Sabrina ja versprochen hatte, sie mal wieder zu besuchen. Ja, das würde er tun. Mit ihr könnte er ja reden, danach würde es ihm sicherlich besser gehen.

Beim Krankenhaus angekommen, band er erst mal Cocos Leine fest um einen Pfeiler,

denn Hunde waren im Krankenhaus verboten. Er ging hinein an den Empfang und fragte ob Sabrina zu sprechen wär. Er wollte Coco nicht aus den Augen lassen, deswegen bestand er darauf, dass Sabrina zum Empfang kommen sollte wenn sie nicht gerade beschäftigt war.

Nach einer relativ kurzen Wartezeit kam die hübsche Krankenschwester mit einem Grinsen auf dem Gesicht angelaufen. Sie freute sich sichtlich über Narutos Besuch.

"Hey, na, wie geht es dir?"

"Achja... doch, ganz okay eigentlich..."

"Na das hört sich aber nicht wirklich gut an! Es hat was mit Sasuke zu tun, hab ich recht? Habt ihr euch gestritten?"

Naruto starrte sie ungläubig an. Woher wusste sie das denn? Warum war sie immer so verdammt scharfsinnig?

"Ähh... Kann man so sagen, ja..."

"Du willst dich aber nicht mit ihm streiten, es belastet dich dass ihr gestritten habt."

Naruto gab als Antwort nur ein zustimmendes "Hmhh..." und senkte seinen betäubten Blick. Sabrina ging daraufhin einen Schritt auf Naruto zu, legte ihm eine Hand auf die Schulter und sah ihn verständnisvoll an.

"Dann solltest du zu ihm gehen und mit ihm darüber reden."

"Das... ist nicht so einfach..."

"Weil... weil es ein sehr heftiger Streit war und wir uns jetzt entweder ignorieren oder anstressen... Ich will nicht nach Hause zurück, er wird wieder so verletzend sein."

"Hey, erzähl doch erst mal, wie es überhaupt dazu kam."

Naruto lief knallrot an, er konnte doch nicht von Sasukes Traum erzählen! Andererseits konnte man vor Sabrina sowieso nichts verbergen, erkannte sie ja doch alles auf den ersten Blick.

"Ähm... Nun ja, Sasuke hatte einen anfangs schönen Traum, der sich in einen Alptraum verwandelt hat. Ich saß die ganze Zeit an seinem Bett, er hat gemurmelt... Ich hab ihn dann überreden können von dem Traum zu erzählen und in seinem Traum sind wir beide uns erst sehr nahe gekommen und dann hab ich Sasuke erwürgt, bis er aufgewacht ist..."

Naruto sah zu Boden, ihm war die ganze Sache nun doch etwas peinlich.

"Und weiter? Das kanns doch nicht gewesen, wegen sowas streitet man sich doch nicht."

"Äh... findest du das nicht... komisch?"

"Hm, was denn genau?"

"A- ach... nicht so wichtig..."

"Und wie gehts nun weiter? Ich will es wissen!"

"Äh... also dann hab ich gesagt dass ich das alles niemals tun würde, was Sasuke geträumt hat... Und ab da war er so kühl und abweisend und so..."

"Oh. Sag mal, du hast etwas ungenau erzählt. Was genau hast du denn am Anfang des Traumes getan?"

"Sasuke sagte... er sagte... also... dass... ich... ähm..."

"Naruto, ich bitte dich! Ich fresse dich nicht auf wenn du mir das erzählst, egal was es ist. Ich habe in dir einen Seelenverwandten gefunden, jemand der das gleiche durchmacht wie ich es einst musste! Bitte, ich will dir nur helfen wo es geht, mein Freund."

Sabrina lächelte Naruto lieb an, der daraufhin seufzte.

"Na schön... er sagte, ich hätte ihn geküsst und hätte ihm gesagt, dass ich ihn liebe."

Naruto sah wieder zum Boden, sein Gesicht hatte mittlerweile sehr viel Ähnlichkeit mit einer Tomate.

"Ohje!! Und dann sagst du sowas zu ihm? Kannst du dir nicht vorstellen dass ihn das furchtbar verletzt haben muss?? Der arme Sasuke, ich fühle schon einen Stich im Herzen allein vom Zuhören!"

"Wa- wa- WAS? Ich verstehe nicht, wieso denn das?? Was hab ich denn falsch gemacht? Ich kann doch nix dafür dass der auf einmal so abweisend wird, oder?"

Sabrina seufzte. Dass Jungs aber manchmal auch so schwer von Begriff sein konnten! Sie legte nun auch noch ihre andere Hand auf Narutos freie Schulter und zwang ihn so, ihr ins Gesicht zu sehen.

"Nun. Hör. Mal. Zu. Stell dir vor, du würdest träumen wie Sasuke dir seine Liebe gesteht, und von diesem Traum erzählst du ihm dann auch noch, weil er dich lieb drum gebeten hat. Und dann sagt Sasuke zu dir, dass er sowas niemals tun würde. Sag mal, wie würdest du dich fühlen?"

"Was? Aber... aber... aber das war doch... nicht so... gemeint... ich wollte doch nur... wegen dem Ende des Traums, da hab ich ihn ja gewürgt aber ich würde das nie tun, das meine ich... ich meine... scheisse... kam das echt so rüber?"

"Wenn du es ihm genauso gesagt hast wie du es mir eben gesagt hast, dann ja. Du sagtest doch, du würdest das alles nie tun. Den ganzen Traum betreffend. Logisch, dass Sasuke diese Aussage auch auf den Anfang des Traumes bezieht, meinst du nicht?"

"Aber aber aber... nein... das hab ich nicht gemeint..."

"Naruto, du liebst ihn doch. Das weißt du, oder?"

"Ich... äh... ich... WIE BITTE?????"

"Aua, meine Ohren! Ach, Naruto, bist du echt so schwer von Begriff oder tust du nur so? Ich fass es ja nicht! Du liebst Sasuke, das sieht ein Blinder mit einem Krückstock! Du müsstest dich mal sehen, mit was für einem Blick du ihn ansiehst. Wie du dich um ihn kümmerst, ständig an seinem Bett zu sitzen und mit ihm zu reden, mit ihm zu kuscheln und sowas, während er im Koma lag."

"Woher-"

"Tja wir sind auch ab und zu mal reingekommen als du eingenickt warst. Und dann lagst du meistens neben Sasuke. Eins und eins zusammenzählen kann ich auch noch. Naruto, sei doch nicht so stur! Du machst mich echt traurig, weißt du das? Merkst du es denn nicht, dieses Gefühl immer wenn du in seiner Nähe bist? Herzklopfen, Erröten, Nervosität? Glaub nicht, dass mir entgangen ist, wie dumm du dich manchmal in Sasukes Gegenwart angestellt hast, und dass du permanent rote Wangen hattest. Ich darf als Krankenschwester zwar sonst keine Diagnosen stellen, aber jetzt erlaube ich es mir doch mal: Ich diagnostiziere bei dir eindeutig: LIEBE! Und wenn du nun nicht auf der Stelle deinen Arsch zu Sasuke bewegst und dich bei ihm zumindest mal entschuldigst, dann bekommst du einen saftigen Tritt in dein Hinterteil, und der Tritt wird saftig sein, das verspreche ich dir! Deinetwegen ist Sasuke womöglich gerade am Verzweifeln!"

"Am Verzweifeln, aber wieso denn?"

"Grrrrrrrr treib es nicht zu weit, hörst du? Ich kann ungemütlich werden gegenüber solchen Trampeln wie dir. Sasuke liebt dich, wieso sonst hätte er so reagieren sollen?"

"Li- li- liebt mich...?"

"JA, verdammt! Geh jetzt, hörst du?"

"Aber-"

"RAUS HIER!"

"Schon gut, ich-"

Doch weiter kam er nicht, Sabrina hatte ihre Hand auf Narutos Mund gepresst und schob ihn sanft aber sehr bestimmt in richtung Ausgangstür. Dort angekommen,

versetzte sie ihm noch einen leichten Tritt in den Hintern.

"Besuch mich wieder! Und bei deinem nächsten Besuch seid ihr gefälligst zusammen, hörst du? Bring Sasuke mit. Viel Erfolg.", ratterte sie noch kurz runter, bevor die Tür ins Schloss fiel und Naruto nun nur noch ihr aufmunterndes Lächeln sah, bevor sie sich umdrehte und wieder ihrer Arbeit nachging. Total verdattert stand er da, der quietschvergnügte Coco neben seinen Füßen wedelte mal wieder mit seinem Schwanz. So band Naruto ihn ab und trat den Rückweg zur Villa an, total in Gedanken versunken, was zu dem Ergebnis führte, dass er Sabrina in allen Punkten wohl Recht geben musste.

Sasuke wachte auch nicht auf, als die Haustür wieder aufgeschlossen wurde und Naruto und Coco eintraten. Naruto hatte einen sehr traurigen Gesichtsausdruck als er das Haus betrat, doch sobald er den schlafenden Sasuke erblickte, wurde sein Blick warm und er musste leicht grinsen. Leise zog er sich die Schuhe aus, machte Coco von der Leine los, der auch gleich ins Wohnzimmer tapste und sich erschöpft auf den Teppich legte, und ging so leise wie möglich zu dem Sofa, auf dem Sasuke friedlich schlief. Er blieb einige Sekunden einfach so stehen, betrachtete den Schwarzhaarigen, der immer wieder etwas Leises vor sich hin murmelte, was jedoch nicht zu verstehen war, dann setzte sich Naruto neben das Becken des Größeren und lehnte sich leicht zu diesem hinunter. Narutos Herz klopfte wie wild gegen seine Rippen. Vorsichtig erhob er eine Hand, führte sie Richtung Sasukes Gesicht. Doch bevor er Sasukes Wange berührte, hielt er inne. Was, wenn er ihn aufwecken würde? Achwas, er würde vorsichtig sein. Ganz leicht berührte er die Wange des Größeren, strich sanft darüber. Auf einmal pochte sein Herz noch schneller, etwas in seinem Inneren explodierte vor Glück, seine Gedanken wurden vernebelt.

"Sasuke..."

Die Sehnsucht in Naruto war so groß, er hielt es nicht mehr aus, Sasuke einfach nur anzuschauen. Er beugte sich langsam zu dem Schwarzhaarigen runter. Je näher sich ihre Gesichter kamen, desto schneller schlug Narutos Herz. Schließlich waren ihre Lippen nur noch Zentimeter voneinander entfernt. Gleich würden sie sich treffen. Doch Naruto hatte seine Rechnung ohne Coco gemacht, was sich als fataler Fehler herausstellte. Er hatte nicht bemerkt dass Coco das Geschehen schon eine Weile schwanzwedelnd beobachtet hatte. Nun als Naruto so kurz davor war, das zu bekommen, was er sich am meisten wünschte, bellte dieser dumme Hund auf einmal freudig drauf los. Kein Wunder dass Sasuke davon wach wurde, wenn auch recht langsam.

Sasuke blinzelte, er sah sich müde um und entdeckte Naruto neben sich sitzen, stocksteif und mit vor Schreck geweiteten Augen, als wäre er auf frischer Tat ertappt worden.

"Mhh? Naruto? Was hast du denn?"

"A- ach... N- nichts."

Sasuke setzte sich auf, damit er Naruto direkt in die Augen sehen konnte.

"Sicher?"

"Ja!"

"Wieso verhältst du dich denn so als ob dir irgendwas peinlich wäre?"

"Naja... äh... ist nicht so wichtig... Wie hast du geschlafen?"

"Hmmm keine Ahnung... andere Frage: Wie lange habe ich geschlafen?"

"Es ist 13 Uhr."

"Also nicht arg lang. Sag mal, wo warst du? Und wie lange bist du wieder hier?"

"Ich war Gassi gehen und die Maus aussetzen, wegen der Coco heute morgen so einen Lärm veranstaltet hat..."

"Achja... Wieso hat er denn gerade eben wieder so gebellt?"

Naruto schoss die Röte ins Gesicht. Blöder Hund!

"Vielleicht wieder eine Maus, keine Ahnung..."

"Naruto... lüg mich nicht an, ich sehe es dir doch an."

"Können wir das vielleicht wananders klären? Bitte..."

"Wenn du willst..."

"Ja, ich will jetzt erst mal über was anderes mit dir reden."

"Ich auch. Schiess los, worüber willst du denn reden?"

"Über uns..... -eren Streit!!", fügte Naruto schnell noch hinzu, als er merkte, nach was sich das anhörte, was er gesagt hatte. "Und über was willst du reden?"

"Dasselbe..."

"Okay..."

"Ähm..."

Sie sahen sich an, keiner der beiden wusste, wie er anfangen sollte. Peinlich berührt sahen sie beide zur Seite. Einmal tief durchgeatmet, sahen sie sich wieder an und:

"Es tut mir Leid!!!!!!!!!!", sprudelte es aus beiden gleichzeitig hervor. Erst sahen sie sich verdattert an, doch in der nächsten Sekunde mussten sie beide grinsen.

"Naruto... es tut mir so Leid, dass ich so überreagiert habe. Ich war nur enttäuscht und traurig, ich wollte keinen Streit anfangen..."

"Wegen was warst du denn enttäuscht und traurig?"

"Weil... naja... du sagtest, dass du das alles nie tun würdest, nachdem ich dir von meinem Traum erzählt habe... deswegen"

"Aber ich dachte, das würde dich aufmuntern. In deinem Traum habe ich dich so sehr gehasst dass ich dich sogar erwürgt habe! Du sahst verstört aus. Ich dachte, du würdest dich freuen, zu hören, dass ich dich nicht hasse..."

"Ich weiss jetzt wie es gemeint war. Aber kannst du dich noch genau dran erinnern was du gesagt hast? 'Das würde ich niemals tun, das alles.' Und demnach war es auf den ganzen Traum bezogen. Weisst du noch, was ich davor erzählt habe? Wie mein Traum angefangen hat...?"

"Sasuke... wie könnte ich das nur vergessen haben? Klar weiss ich es noch, und ich weiss nun auch wieso du so reagiert hast. Es tut mir Leid, wirklich... Ich hab in dem Moment nicht mehr an den Anfang des Traumes gedacht, ich war zu geschockt von dem Ende. Das wollte ich nicht, ehrlich! Ich meinte nur, dass ich dich niemals erwürgen würde geschweige denn hassen könnte. Verzeihst du mir... Bitte?"

Wie konnte man bei diesem süßen Hundeblick nur nein sagen? Sasuke lehnte sich nach vorn, legte seine Arme um Naruto und zog diesen in eine feste Umarmung.

"Was für eine Frage... Baka..."

Naruto seufzte, gab sich ganz der Umarmung hin. Sasuke hatte so viel Gefühl in das letzte Wort gelegt, dass es, statt Naruto sauer zu machen, dessen Herz dazu gebracht hatte, einen Salto zu schlagen.

Sie lagen sich eine Weile lang in den Armen, genossen einfach nur die Nähe und Wärme des anderen. Doch irgendwann löste sich Sasuke wieder aus der Umarmung, ließ seine Hände jedoch auf Narutos Hüften ruhen, und sah den Blonden mit einem durchdringenden Blick an.

"Naruto... du hast mir gestern versprochen, mir etwas zu sagen, wenn ich meinen Traum erzählt hätte. Du hast das aber bisher nicht getan, obwohl ich dir meinen Traum vollständig erzählt habe... Darf ich nun wissen was es war?"

Naruto lief rot an und senkte seinen Blick, seine Hände spielten nervös mit Sasukes T-Shirt.

"Äh... ja... also... ich wollte... nur sagen... ähhhhm..."

°Ich kann das nicht! Ich kann es einfach nicht, ich bin zu feige dafür. Ich Idiot! Gut, dann halt anders.°

Naruto hob den Kopf wieder an, beugte sich zu Sasuke vor und bevor dieser irgendwie reagieren konnte, presste Naruto seine Lippen auf die des Schwarzhaarigen. Sasuke konnte noch nicht glauben, was da gerade passierte. Doch scheinbar war es kein Traum. Er schloss seine Augen und erwiderte den Kuss erst noch etwas zurückhaltend, doch sie beide wurden immer mutiger, der Kuss entwickelte sich zu einem leidenschaftlichem Zungenkuss. Keuchend ließen sie nach einer Weile voneinander ab, sahen sich gegenseitig mit knallrotem Kopf und glasigem Blick an.

"Naru... to... das... wow... ich weiss nicht... was ich sagen soll..."

"Hat es dir denn... gefallen?"

"Wenn du wüsstest, wie sehr es mir gefallen hat! Ich... ich..."

"Psscht... wenn es dir so sehr gefällt, dann... dann halt die Klappe und küss mich..."

Das ließ sich Sasuke nicht zweimal sagen, er überwand den Abstand zwischen ihren Gesichtern und es entstand ein sehr vorsichtiger und zärtlicher Zungenkuss, während dem sie sich fest umschlungen auf das Sofa sinken ließen. Obwohl Coco die ganze Zeit gebellt und freudig gequietscht hatte, hatten die beiden Jungen davon nichts mitbekommen. Auch dass Coco nun auf das Sofa gesprungen war und die beiden Knutschenden noch zusätzlich im Gesicht abschleckte, störte keinen der Beiden. Sie waren so überwältigt von den Gefühlen, die ihre Körper durchströmten, Wellen des Glücks.

Sehr lange lagen sie einfach nur aneinander gekuschelt da, küssten und streichelten sich, seufzten immer wieder vor Glückseligkeit auf.

"Mhhhh... du, Sasuke, sag mal..."

"Ja, was denn, mein Kleiner?"

"Hey... das 'Kleiner' hab ich überhört..."

"Für jetzt, okay. Aber du wirst dich noch dran gewöhnen müssen.", sagte Sasuke mit einem warmen Lächeln.

"Hmpf... was ich sagen wollte: Also... ich bin total glücklich gerade, und, und... was ich sagen will... fragen will... was bedeutet das hier für dich? Wirst du es morgen wieder vergessen haben und mich wieder normal behandeln? Oder..."

"Naruto, wie kannst du sowas immer noch denken, nach dem was schon zwischen uns passiert ist? Denkst du, ich küsse dich zum Spaß?"

"Nein aber... vielleicht willst du ja... nur spielen?"

"Das würde ich dir niemals antun! Ich liebe dich... Ich liebe dich von ganzem Herzen..."

Naruto spürte deutlich, wie ihm Tränen in die Augen stiegen, dabei war er gar nicht

traurig. Nein, er war überglücklich. Dennoch konnte er seine Tränen nicht aufhalten.

"Naruto, du weinst? Shhh, hey, wieso weinst du denn?"

"Vor... vor Freude... kann die Tränen nicht... stoppen... Ach Sasuke!!"

Mit einem Seufzer schmiegte er sich fest an Sasuke, mit seinen Armen presster er Sasuke so nah an sich wie es möglich war und vergrub sein Gesicht in Sasukes T-Shirt, damit es seine Tränen auffangen konnte.

"Ich... liebe... dich... Sasuke... mehr als alles andere... das ist mir klar geworden... und vorhin... als Coco gebellt hat... ich... ich wollte dich im Schlaf küssen..."

"Achso... mhh... ich hätte nichts dagegen gehabt... ich liebe dich, Naruto..."

Glücklich lagen sie sich in den Armen, kuschelten, küssten sich und waren einfach nur mit der Welt zufrieden. Cocos freudiges Gebell nahmen sie nicht mehr wahr.

°Danke, Sabrina... ich werde dich morgen mit Sasuke zusammen besuchen gehen.°

~~~~~ Ende ~~~~~

Ich habs geschafft. Puh! So grad noch rechtzeitig ^^ Ich habe mein Versprechen also eingehalten, heute ist der zehnte Tag nachdem ich das erste Kapitel hochgeladen habe, und ich liefere euch das elfte und letzte Kapitel. Wie hat es euch gefallen? Ich bin gerade eben erst fertig geworden mit schreiben (und Betalesen). Ab heute hab ich endlich Sommerferien!!! \*freu\* Was will man mehr?

Bis bald, hab euch lieb!!! Eure DarkAngel\_91